

Phänologie, Wetter und Frost

Nach einer für die Jahreszeit aussergewöhnlichen Hitzeperiode (Spitze 28 °C) und einem sehr fortgeschrittenen Zustand der Kulturen sind die Temperaturen abrupt gefallen und liegen in den letzten 10 Tagen unter 10 °C, zeitweise nahe an 0 °C, mit einigen Frosteinbrüchen. Während dieser Kälteperiode gab es zudem regelmässig Niederschläge (je nach Standort 40-70 mm) und die Kulturen blieben über einen längeren Zeitraum nass (siehe Tabelle unten).

Für die Frostbekämpfung bedeutete dies, dass oft die Feuchtetemperaturen relevant waren und nicht die Trockentemperaturen. Die nassen Temperaturen (Feucht-Thermometer) sind ca. 1,5 bis 2,5 °C niedriger (siehe [Massnahmen gegen Frost](#)).

Für die Schorfbekämpfung (und weiteren Pilzkrankheiten) heisst es, dass die am 15.04. oder vorher ausgebrachten Fungizide Grossteils ausgewaschen sind und dass der Schutz, sobald möglich, zwingend erneuert werden muss (siehe Prognosemodelle [RIMpro](#) und [Agrometeo](#)).

Was die Phänologie angeht (siehe [Phänologie](#)), sind die Kulturen diese letzten 10 Tage quasi stehen geblieben (zwischen Vollblüte für die Äpfel bis Nachblüte für Birnen und Zwetschen). Diese kühlen und stressigen Bedingungen waren sicher sehr negativ für die Bestäubung und werden bestimmt der natürlichen Fruchtfall, bzw. Behang beeinflussen.

Die Wettervorhersagen melden ab Samstag einen starken Anstieg der Temperaturen, mit Werten über 20 °C ab Montag ([Beispiel Aarau](#)).

Datum	Gränichen				Leuggern				Olsberg			
	T-min. (°C)	T-max. (°C)	Regen (l/m2)	Blattnässe (min)	T-min. (°C)	T-max. (°C)	Regen (l/m2)	Blattnässe (min)	T-min. (°C)	T-max. (°C)	Regen (l/m2)	Blattnässe (min)
01.04.	5.7	11.5	3.1	300	5.8	11.6	8.1	950	7.3	12.4	4.4	410
02.04.	3.8	13.2	0.1	140	5.2	14.1	3	980	6.9	14.2	1.5	230
03.04.	1.8	11.3	0.4	90	3.1	11.7	10.9	1120	4	13.1	2.9	420
04.04.	9.3	16	0.1	40	9.7	17.7	1.8	960	11	17.4	2.9	260
05.04.	6.1	21.4	0	0	7.6	23.6	0	640	9	23.9	0	0
06.04.	6.9	25.4	0	0	7.8	26.7	0	210	9.7	28	0	0
07.04.	9.1	24.3	0	0	10	24.1	0	0	12	25	0	0
08.04.	9.7	25.9	0	0	10.6	26.1	0	90	14.1	24.9	0	0
09.04.	5.7	14.9	1.9	420	6	18.5	1.2	770	6.2	20.5	3.8	480
10.04.	3	12.4	1	150	3.4	13.6	0	630	3.6	12.6	0	310
11.04.	1.9	17.3	0	0	2.9	18.5	0	80	2.3	17.3	0	160
12.04.	3.3	21.9	0	0	5.6	23	0	290	5.4	22.5	0	150
13.04.	5.2	26.2	0	60	6.8	26.2	0	230	7.5	26.4	0	0
14.04.	7.8	27.1	0	530	8.4	27.6	0	340	11.5	25.8	0	0
15.04.	10.7	21.2	0.7	210	12	19.6	2.9	380	12.2	19.3	0.1	20
16.04.	3.7	12.3	9.7	720	3.7	12	10.8	1080	3.5	12.2	9.4	680
17.04.	3.4	9.6	7.8	720	2.7	10.1	3.8	1440	2.1	9.9	8.5	980
18.04.	0.2	10	13.7	690	1.6	10.1	5.7	1440	1	10	5.9	730
19.04.	-0.3	6.3	13.5	890	0.8	5.8	18.9	1440	1.2	7.8	4.8	810
20.04.	2	10.6	5.4	650	2.6	10.5	8.2	1440	3.5	8.8	4.1	900
21.04.	0.7	6.2	8.8	1440	0.1	4.6	6.8	1440	1.1	6.7	4.8	970
22.04.	0.3	4.7	2.5	1110	0.3	5.1	2.3	1440	0.7	5.1	1.4	780
23.04.	1.5	7.3	0.9	1440	1.3	7.1	0.1	450	0.4	7.4	0	0
24.04.	-0.4	8.6	0.4	1040	0.6	8.9	0.1	970	-0.1	7.8	0.6	550
25.04.	1.1	8.2	0.8	670	2	9.4	0.1	60	2.1	10.1	0.8	260
Summe ab 15.04.			64.2	9580			59.7	11580			40.4	6680

Tabelle 1: Minimale und maximale Temperaturen (2 m), Regenmenge und Blattnässedauer in den Standorten Gränichen, Leuggern und Olsberg-Magden. Auszug aus Agrometeo.

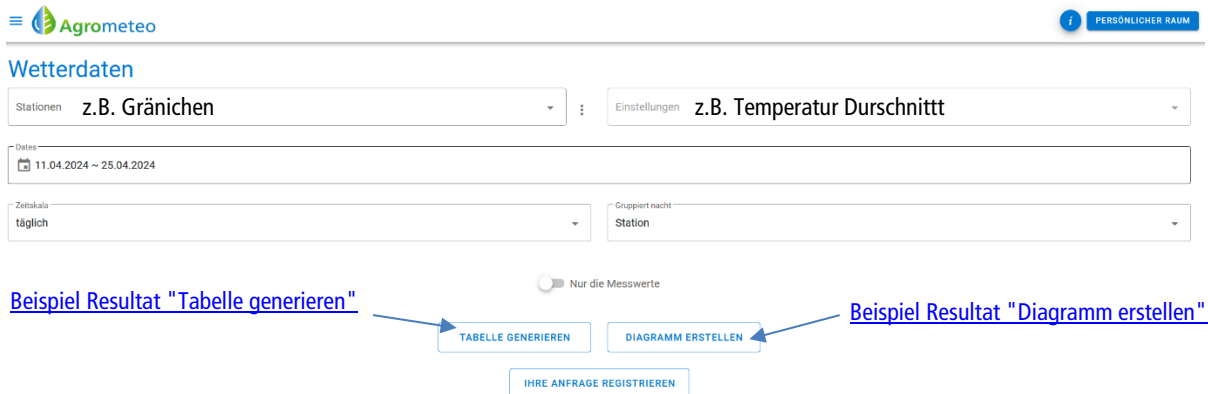
Wetterdaten auf Agrometeo ablesen

Hier können die Wetterdaten aus den Aargauer Stationen, aber auch aus anderen Kantonen, abgerufen werden:

1. [Agrometeo](#)
2. Auf "Menu" klicken, dann "Meteorologie" und "Machen Sie eine Anfrage" wählen:

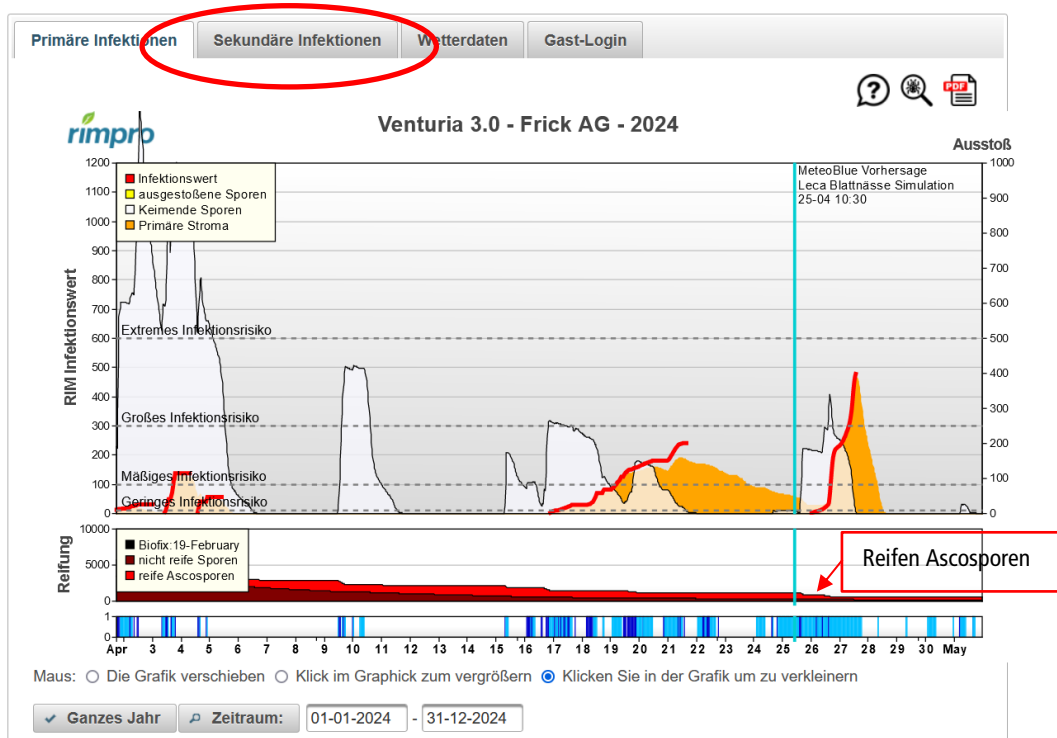


3. Die gewünschten Daten in das Raster einfügen:



Schorf

Die Ascosporenphase (Primärinfektionsphase) geht bald zu Ende und die neuen Infektionen können dann nur aus den bestehenden Konidien-Infektionen auf den Blättern, ausgehen (sekundäre Infektionen). Bis dahin müssen die Kulturen gegen Schorf möglichst lückenlos geschützt werden. Die lange nasse Periode hat den Fungizidbelag grösstenteils abgewaschen und mit der kommenden warmen Periode wird der Blattzuwachs wieder zunehmen. Die Kulturen sollten soweit möglich, spätestens vor der nächsten Regenperiode (siehe Prognosemodelle [RIMpro](#) und [Agrometeo](#)), geschützt werden.



Feuerbrand

Mit den steigenden Temperaturen ab Samstag muss die Feuerbrand-Prognose regelmässig angeschaut werden. Gefährdet durch Feuerbrandinfektionen sind nur die noch blühenden Kernobstkulturen, d.h. vor allem Quitten und teilweise Äpfeln und spätgepflanzte Jungbäume.

Die Birnen sind meistens abgeblüht (siehe [Blüteninfektionsprognose Maryblyt](#)).

Wickler und Verwirrung

Der Flug von den Wicklern im Kernobst (Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler) wird vermutlich mit den steigenden Temperaturen einsetzen (siehe [SOPRA](#) und [Insect-Monitoring](#)). Falls noch nicht gemacht, sollte die Verwirrung baldmöglichst aufgehängt werden.

Andere Schädlinge

Sobald die Temperaturen wieder besser sind und die Kulturen abgeblüht sind, sollten die Sägewespe und Blattläuse bekämpft werden.

Der Frostspanner wurde in vielen Anlagen beobachtet und der Druck ist ziemlich hoch. Eine Kontrolle ist empfohlen und falls nötig sollte noch bekämpft werden, z.B. mit einem Bt-Präparat (z.B. Delfin, Dipel, Wormox, Xentari).

Apfel- und Pflaumensägewespe:

IP + Bio: Quassiaextrakt abgehende Blüte mit 1000 l/ha Brühe

IP: Acetamiprid (z.B. Gazelle) unmittelbar nach der Blüte. Wirkt auch gegen Blattläuse. **Bientox beachten**

Schadschwelle Apfel: anfällige Sorten: 20 bis 30 Sägewespe pro Falle; weniger anfällige Sorten: 40 bis 50 pro Falle.

Schadschwelle Zwetschge: 80 bis 100 Sägewespe pro Falle

Blattläuse bei Äpfeln und Zwetschgen:

In IP-Anbau, wo die Sägewespe nicht bekämpft sein muss, können auch spezifischen Aphizide eingesetzt werden.

Bio, Apfel: Azadirachtin (z.B. NeemAzal-T/S)

Bio, Zwetschgen: Schmierseife (z.B. Siva 50), Pyrethrine (z.B. Pyrethrum FS). **Bientox beachten**

IP: Flonicamid (z.B. Tepeki), Pirimicarb (z.B. Pirimor), Spirotetramat (z.B. Movento SC). **Bientox beachten**

Kirschenblattläuse:

Bio: Azadirachtin (z.B. NeemAzal-T/S), gut benetzen

IP: Flonicamid (z.B. Tepeki), Pirimicarb (z.B. Pirimor), Spirotetramat (z.B. Movento SC). **Bientox beachten**

Siehe auch [Obstbau aktuell n°12](#), sowie [Pflanzenschutzempfehlungen für den Erwerbsobstbau 2024-2025](#) und [Pflanzenschutzmittel für den Erwerbsobstbau 2024](#)

Düngung

Blattdüngung

Zur Abmilderung der kalten Phase in der letzten Woche empfehlen wir einen organischen N-basierten Blattdünger wie z.B. AminoPlus oder Aminosol (nicht in offene Blüten) oder Phytoamin.

2. Gabe Stickstoff

Falls grosse Schäden durch Frost ausgeblieben sind und weiterhin mit einer normalen Ernte gerechnet werden kann, sollte die 2. Gabe Stickstoffdünger eingeplant werden, um den Stickstoffbedarf der Bäume zu decken.

Ausdünnung

Nach der Abschätzung der Frostschäden und der kalten Phase direkt nach der Blüte sollte der Ausdünnung wieder Beachtung geschenkt werden.

Innerhalb der nächsten 8-10 Tagen wird sich der Einfluss der Kaltphase durch Blütenfall bemerkbar machen.

Möglich ist danach eine Ausdünnung beim Apfel noch mit Essigsäure, BA und Brevis zur Verfügung.

Bei Birnen noch BA und Brevis.

Kernobst benötigen nur etwa 5% der Blüten (Weissblüte).

Steinobst bei 20-30% der Blüten (Weissblüte) für einen Vollertrag.

Phytoregulatoren

Neben den Möglichkeiten der Ausdünnung stehen für weitere Einsätze mit Phytoregulatoren bei [Apfel](#) und [Birne](#) zur Verfügung. Behandlung zur Hemmung des Triebwachstums, gegen Berostung beim Apfel, Förderung Fruchtansatz bei Birnen und gegen vorzeitigen Fruchtfall finden Sie in der Zusammenfassung.